



Größe: 1,80 m

Gewicht: um die 80 kg

Haarfarbe: schwarz

Augen: dunkelbraun

Ethnische Erscheinung:

nahöstlich, südeuropäisch, deutsch

Stimmelage: Bariton

Gesang: ja

Sprachen und Dialekte:

englisch, norddeutsch, österreichisch

Sportarten:

Kraftsport, Tennis, Fitness, Fechten

Instrumente: Gitarre, Blockflöte

mathias kopetzki



Funk, Film, Fernsehen:

1999 "Unter Uns", RTL, Episode

2000 "Der Untergang der Titanic", WDR, Hörspiel

2000 "Der Kurfürst Clemens August", WDR, Fernsehspiel

2000 "The Making of B.Movie", WDR, Fernsehfassung

2000 "brat", Kurzfilm DFFB Berlin, Regie: Nicolas von Wackerbarth

2002 "Die Igelin", Kurzfilm Berlin, Regie: Tim Garde

2003 "Marienhof", ARD, Episode

2003 "Streit um drei", ZDF, Episode

2003 "Leonce und Lena", ZDF, Fernsehfassung

2004 "Stefanie - eine Frau startet durch", Sat 1, Episode

2005 "Die eigenen vier Wände", Filmhaus Bielefeld, Regie: Jens Kupsch

2005 "Soko Köln", ZDF, Regie: Werner Siebert

2006 "GSG 9", Sat 1, Regie: Jorgo Papavassiliou

2006 "Peter Zadek inszeniert Peer Gynt", Kinofilm, Regie: A. Nanau

2008 "Alarm für Cobra 11", RTL, Regie: Sebastian Vigg

2008 "Unser Mann im Süden", ZDF, Regie: Martin Gies

2008 "Minibar", Niederländisches Fernsehen, Regie: Remcko Packbiers

2008 "4 Singles", RTL, diverse Regisseure

2009 "Soko Leipzig", ZDF, Regie: Thomas Nennstiel

2009 "Klinik am Alex", SAT 1, Regie: Dieter Laske

2010 "Lasko - Die Faust Gottes", RTL, Regie: Axel Sand

2010 "Playoff", internationale Kinoproduktion, Regie: Eran Riklis

2011 "AktENZEICHEN XY", ZDF, Regie: Tom Zenker

2013 "Terra MaXX", ZDFtivi, Regie: Johannes Jaeger

www.mathiaskopetzki.de

tel: 0177 592 81 88

1973 geboren in Osnabrück
 1993 Abitur an der Oldenburger Liebfrauenschule
 1994 Dramaturgie-Hospitanzen bei John von Düffel am Oldenburgischen Staatstheater
 1994-98 Schauspielstudium mit Diplom an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst "Mozarteum" in Salzburg
 1995 Engagement bei Michael Heicks am Oldenburgischen Staatstheater
 1996/97 Engagements bei Peter Stein an den Salzburger Festspielen
 1997-98 Engagement bei Klaus Pierwoß am Bremer Theater
 1998-99 Engagement bei Rainer Iwersen am Jungen Theater Bremen
 1998-00 Engagement bei Günter Krämer am Kölner Schauspiel
 2000/02 Engagement bei F. Gerhards an den Schloßfestspielen Ettlingen
 2000-02 Engagement bei Matthias Fontheim am Schauspielhaus Graz
 2002-05 Engagement bei Claus Peymann am Berliner Ensemble
 2005-06 Engagement bei Johanna Schall am Volkstheater Rostock
 2006-07 Engagement bei Klaus Pierwoß am Bremer Theater
 2007-14 freiberufliche Tätigkeit: Engagements an der Dresdner Semperoper, am Theater und Philharmonie Essen, am Theatersommer Ludwigsburg, Theater Frankfurt, am Theater im Rathaus Essen, am Theater des Ostens Berlin, an der Komödie Braunschweig, an den Kreuzgangspielen Feuchtwangen, am Neuen Theater Hannover, am Tanzspeicher Würzburg, am bat-Studiotheater Berlin und am Theater Siegen, Lehraufträge: Berliner Schule für Bühnenkunst und Wiener Filmacademy



Arbeiten am BE:

"Peer Gynt" von Hendrik Ibsen, Regie: Peter Zadek
 "Leonce und Lena" von Büchner/Grönemeyer, Regie: Robert Wilson
 "Die heilige Johanna der Schlachthöfe" von Brecht, Regie: Claus Peymann
 "Die Mutter" von Brecht, Regie: Claus Peymann
 "Richard II." von Shakespeare, Regie: Claus Peymann
 "Biedermann und die Brandstifter" von Frisch, Regie: Cornelia Crompholz

Auszeichnungen:

Nestroy-Preis 2002, Wien, mit "LKH - eine Theatersoap" (Theater im Bahnhof/Schauspielhaus Graz)
 Berliner Theatertreffen mit "Edward III." von Shakespeare (Regie: Frank-Patrick Steckel, Kölner Schauspiel)
 Mülheimer Theatertage 2000 mit Ostermaiers "The Making of B-Movie" (Regie: Volker Hesse, Kölner Schauspiel)

darüberhinaus:

Film-und Fernseharbeit, Synchronisationen, zahlreiche Lesungen, Liederabende, Theater-Workshops, Literaturdozent an Volkshochschulen, Schauspielunterricht für Aufnahmeprüflinge, WDR-Hörspiele, Werbeaktionen und Moderationen auf Bühnen, Arbeit als Discjockey, Buchveröffentlichungen ("Teheran im Bauch", Gütersloher Verlagshaus, und "Im Sarg nach Prag", Piper), Entwicklung von bundesweit aufgeführten Eigenproduktionen ("Deutschland, ein Wintermärchen" von Heine oder "Die Geschichte von Herrn Sommer" von Süskind)